© Günther Egger

Gradonna Mountain Resort

Burg 24
9981 Kals am Großglockner, Österreich

ARCHITEKTUR
reitter_architekten
Erich Strolz

BAUHERRSCHAFT
Schultz Gruppe

TRAGWERKSPLANUNG
Bautech Zanon GmbH

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
26. Februar 2015

Kals am Großglockner besteht aus mehreren dicht bebauten historisch gewachsenen Weilern und großen dazwischen liegenden Wiesen und Waldflächen, eingebettet in eine großartige, hochalpine Landschaft. Typisch sind Häuser, die teilweise oder ganz aus Holz errichtet sind und von einer hohen Zimmermanns-Handwerks Kunst zeugen. Das Gradonna Mountain Resort – der Name bezieht sich auf eine prähistorische Fundstätte ganz in der Nähe – versteht sich in diesem Sinne als ein neuer Weiler im Wald. Die Architektur vermeidet bewusst jedes platte alpine Klischee und ist – analog zur traditionellen Bauweise – aus dem Ort, dem Gelände und den technisch-konstruktiven Möglichkeiten der Zeit entwickelt.

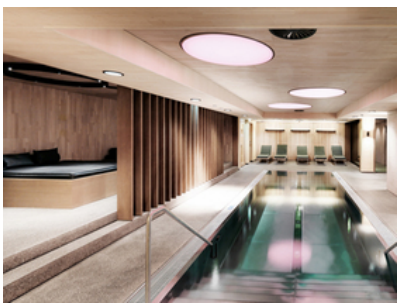
Das Großprojekt auf über 1.300 m Höhe umfasst ein zentrales Hotel, um das sich Châlets und ein Badeteich gruppieren. Um diesen von seinen Dimensionen her massiven Eingriff in die hochalpine Landschaft möglichst schonend zu bewerkstelligen, war es Grundgedanke des Entwurfs, die Anlage in Reaktion auf den Bauplatz mit seiner Topographie und der vorhandenen Vegetation zu konzipieren.

Der abgewinkelte, längliche Baukörper des Hotels besteht aus zwei transparent gehaltenen, öffentlichen Geschossen, dem darüber liegenden hölzernen Zimmertrakt sowie einem weithin sichtbaren Turm mit exklusiven Suiten. Um die zum Teil dreigeschossige Eingangshalle gruppieren sich Bar, Seminarbereich, Speisesaal und Restaurant mit großer Terrasse, Geschäfte für den täglichen Bedarf sowie ein Sportshop. Eine Wellness-, Bade- und Saunalandschaft mit vier Pools ergänzt das hochwertige Hotelangebot. Eine Tiefgarage sorgt dafür, dass das gesamte Resort weitgehend autofrei ist.

Die Châlets wurden in fünf verschiedenen Typen – Platte, Splitlevel, Turm, Würfel, Luxus – aus der Geländesituation entwickelt. Sie sitzen auf pilzförmigen Betonsockeln, ihre kubische Form reagiert auf die Hangneigung. Die Schindelfassade aus Lärchenholz der vollständig aus massiven Brettsperrholz bestehenden Häuser wird im Lauf der Zeit verwittern, was dazu beiträgt, dass sich die baulichen Eingriffe in den Kontext integrieren. An Wänden, Decken und Treppen bleibt das Konstruktionsholz sichtbar, eine leicht weiß pigmentierte Natur-Öl-Lasur lässt die

© Mojo Reitter

© Günther Egger



© Günther Egger

Gradonna Mountain Resort

Holzstruktur durchschimmern und veredelt das Material.

Das Gradonna Mountain Resort war eines der für den Staatspreis Architektur 2014 für Tourismus und Freizeit nominierten Projekte. (Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: reitter_architekten (Helmut Reitter), Erich Strolz
Mitarbeit Architektur: Ferdinand Reiter, Daniela Fritz, Barbara Eibinger, Torsten Hermann, Sebastian Grundmann, Julia Pitschieler, Thomas Muxel, Marlene Gesierich, Andreas Rieser
Bauherrschaft: Schultz Gruppe
Tragwerksplanung: Bautech Zanon GmbH (Werner Zanon)

ÖBA: Bautech Zanon GmbH, Zams

Maßnahme: Neubau
Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 200 - 2012
Ausführung: 2011 - 2012
Eröffnung: 2013

Grundstücksfläche: 48.554 m²
Bruttogeschossfläche: 36.719 m²
Nutzfläche: 27.461 m²
Bebaute Fläche: 10.048 m²
Umbauter Raum: 91.669 m³

AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur 2014 für Tourismus und Freizeit, Nominierung

© Günther Egger

© Günther Egger

© Günther Egger

Gradonna Mountain Resort

© Mojo Reitter

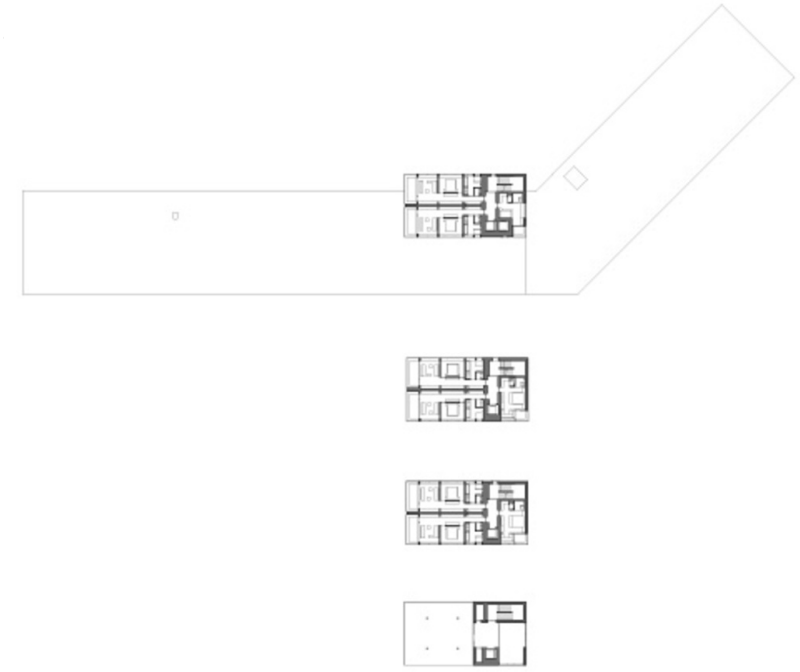
© Mojo Reitter

© Mojo Reitter

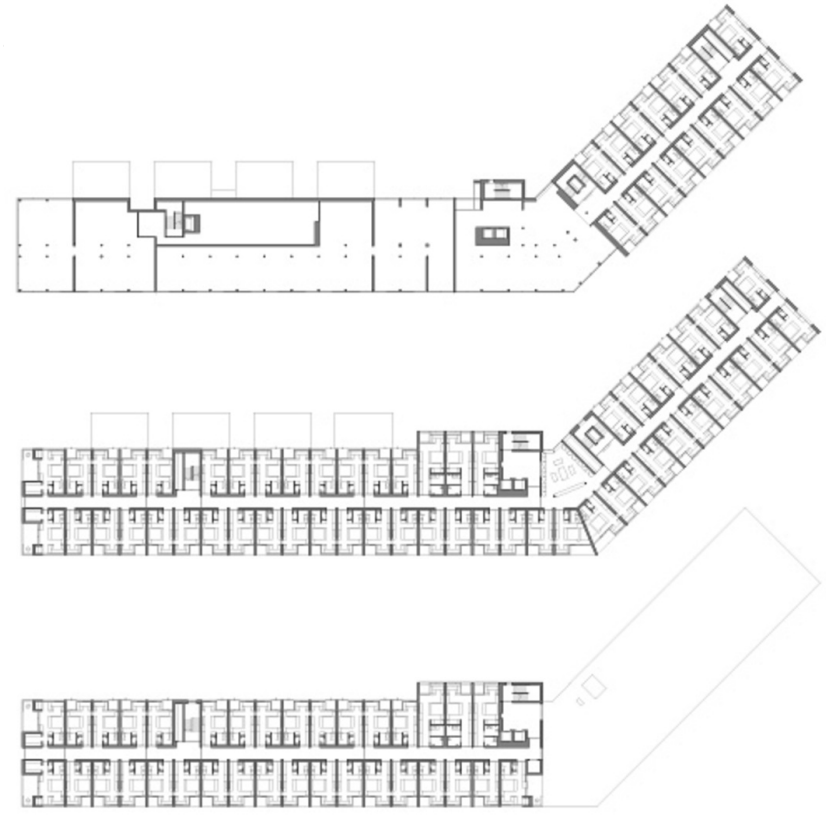
© Mojo Reitter

© Mojo Reitter

Gradonna Mountain Resort

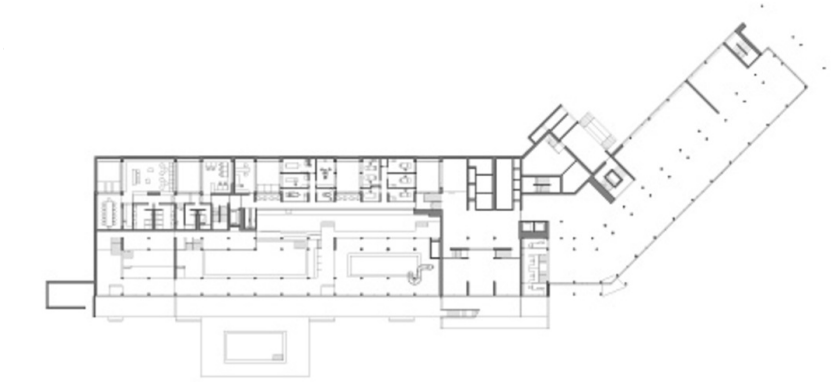


Grundriss OG5-11

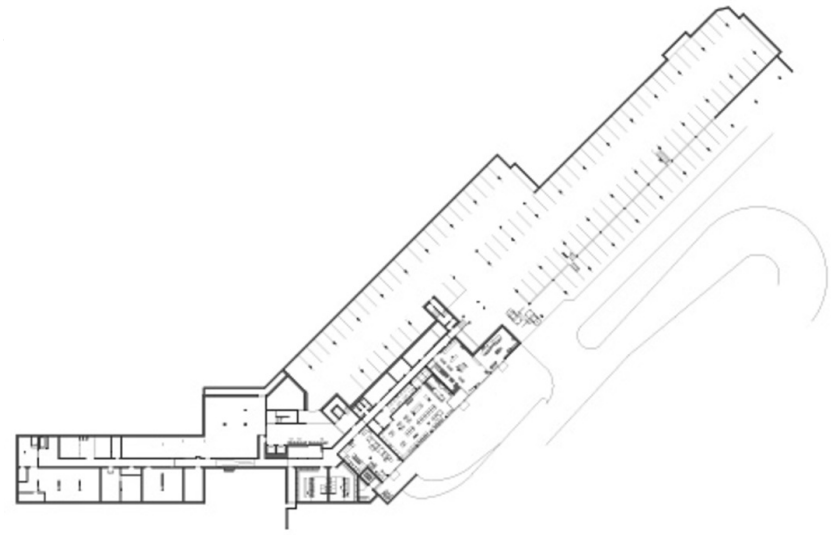


Grundriss OG2-4

Gradonna Mountain Resort

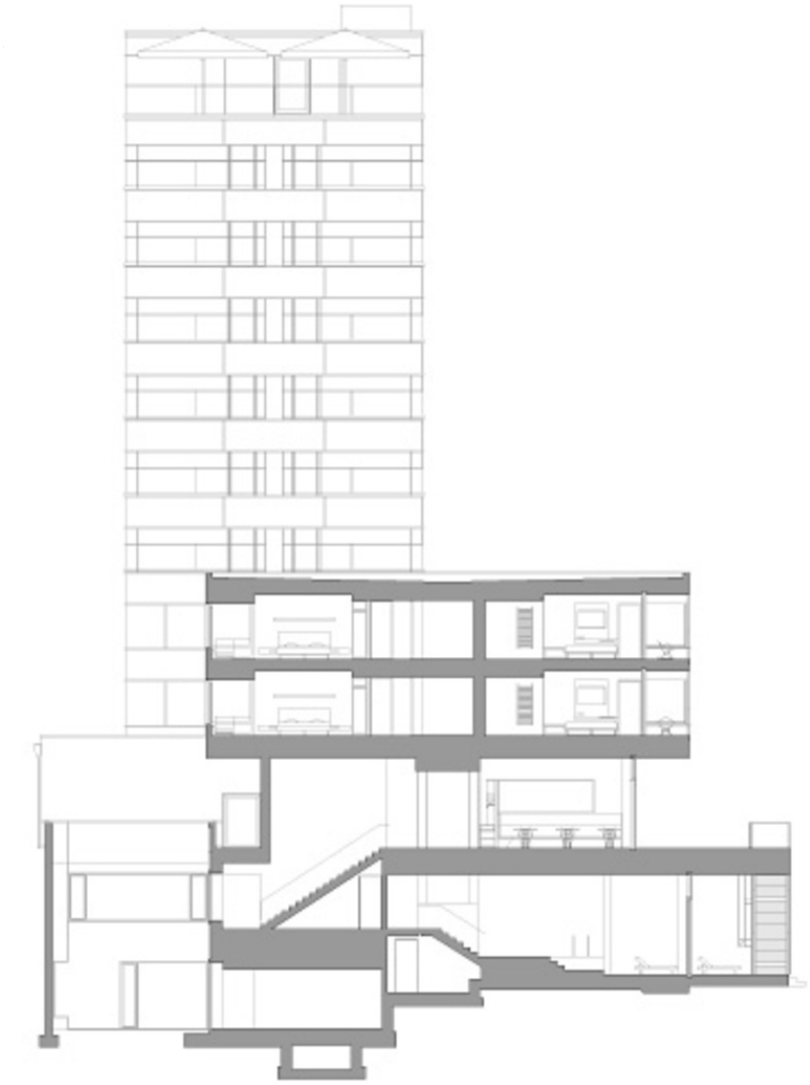


Grundriss OG1

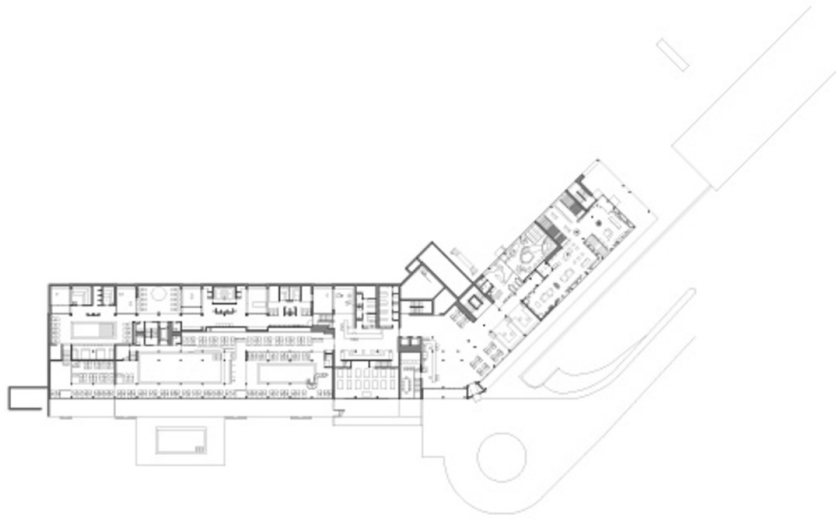


Grundriss UG1

Gradonna Mountain Resort



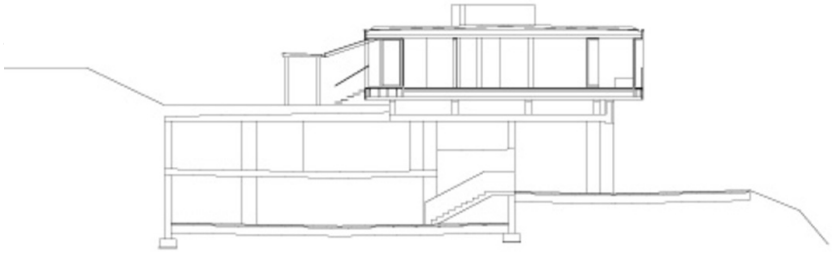
Schnitt



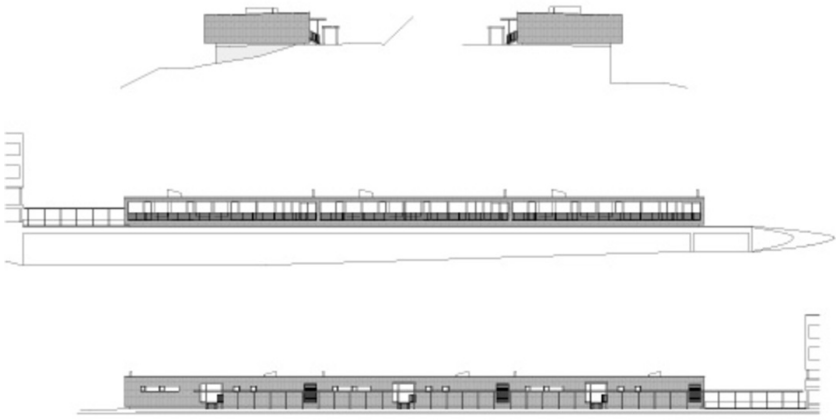
Grundriss

Gradonna Mountain Resort

Lageplan



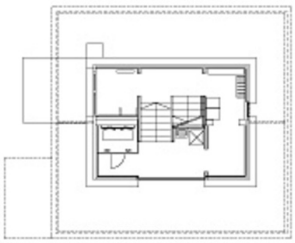
Schnitt

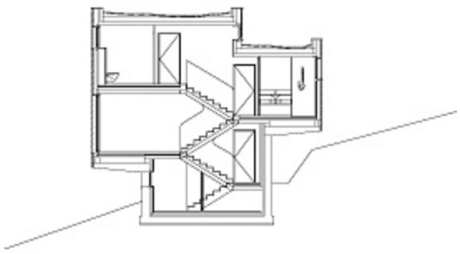


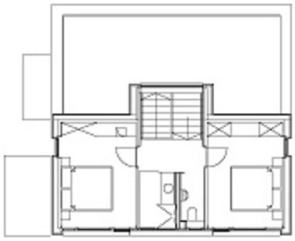
Ansicht

Gradonna Mountain Resort

Ansicht

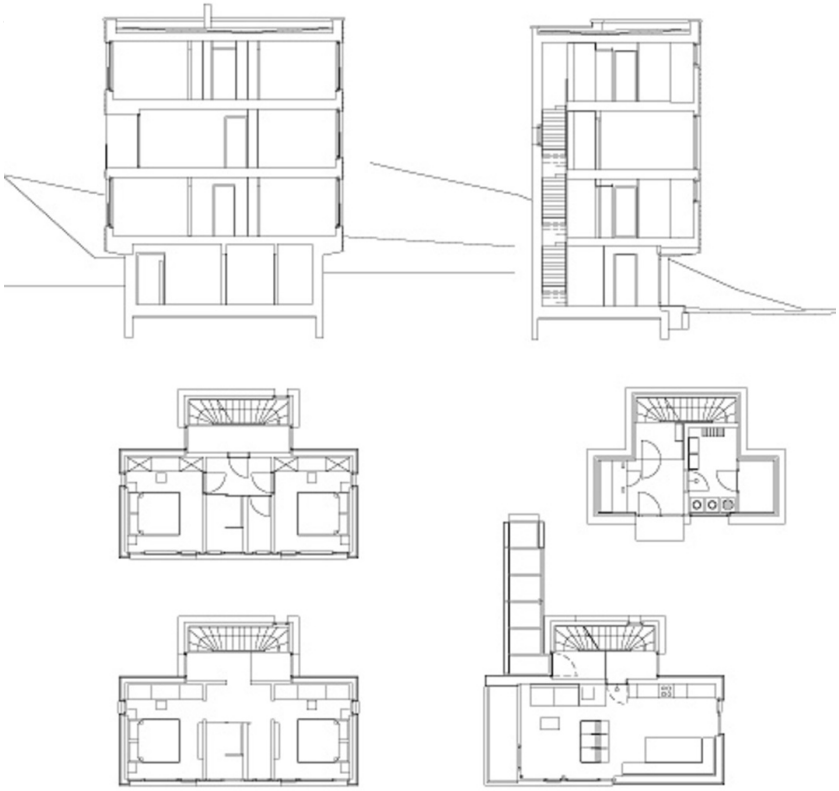




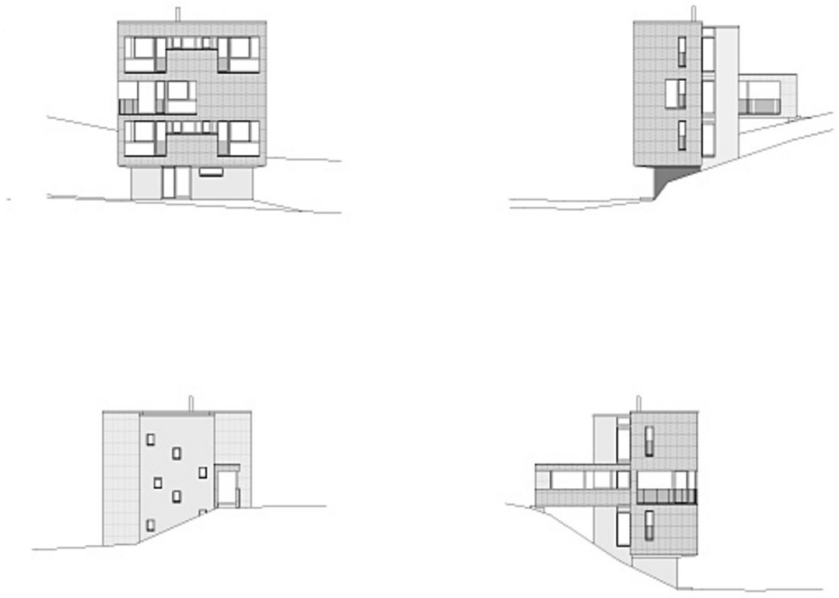


Schnitt

Gradonna Mountain Resort



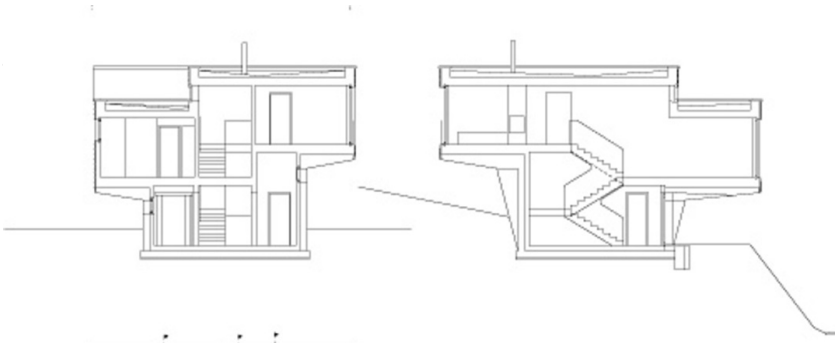
Grundriss

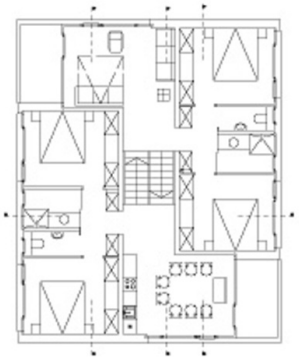


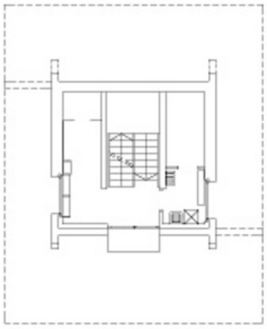
Ansicht

Gradonna Mountain Resort

Ansicht

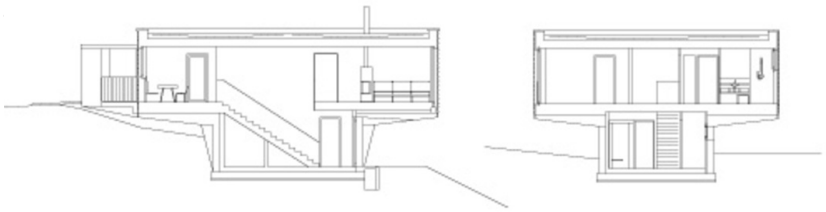


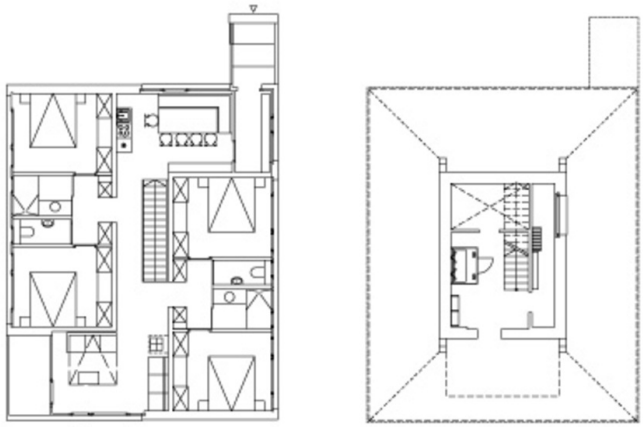




Schnitt

Gradonna Mountain Resort





Schnitt

Ansicht